



PRESSEINFORMATION

Hamburger Siebtklässler lernen Leben retten

Herz-Kreislauf-Versagen: Hand aufs Herz – Kinder retten Leben. Schulbehörde und Landesinstitut für Lehrerbildung unterstützen die Aktion.

Hamburg, 29. Mai 2018. Was zu tun ist, wenn ein Herz nicht mehr schlägt, das sollen rund 14.000 Hamburger Schüler der Klassenstufe Sieben bis Ende 2019 in kostenfreien Herzretter-Kursen in ihren Schulen lernen. Dieses ehrgeizige Projekt der Initiative „Ich kann Leben retten! e.V.“ (IKLR) wird von der Schulbehörde und dem Landesinstitut für Lehrerbildung unterstützt. „Die Schüler sollen sofort helfen können, wenn ein Mitschüler auf dem Fußballplatz gegen Torpfosten prallt und nicht atmend liegen bleibt. Ein Lehrer am Pult im Unterricht bewusstlos zusammenbricht. Ein Familienmitglied zuhause oder unterwegs sich plötzlich ans Herz greift und mit Schmerz verzerrtem Gesicht zu Boden sinkt“, erklärt Gründer Dr. med. Martin Buchholz die Aktion.

Die Herzretter-Trainer der Initiative vermitteln Kindern und Jugendlichen in zweistündigen Kursen lebensrettendes Notfallwissen für sofortige Laienhilfe als Herzretter. Sie lernen in einer akuten Situation mutig und schnell zu helfen und ermöglichen dem Betroffenen bis zum Eintreffen des Notarztes zu überleben. Die **ersten Kurse** der bisher **bundesweit einzigartigen Aktion** finden statt am 29. Mai 2018 in der Sankt-Ansgar-Schule, am 11. Juni 2018 in Stadtteilschule Helmuth Hübener und am 21. Juni 2018 im Lise-Meitner-Gymnasium in Hamburg. Die lebensdienliche Soforthilfe-Schulung wird kontinuierlich bis Ende 2019 an fast allen Hamburger Schulen durchgeführt.

Da öffentliche Gelder für dieses Pilotprojekt nicht zur Verfügung stehen, ruft der Verein zu Spenden auf. „**Das Wissen** darum, Leben zu retten, soll für jeden Menschen in Deutschland so selbstverständlich und verpflichtend sein wie das Anlegen des Sicherheitsgurtes im Auto“, betont Dr. Buchholz. „Daher **bitten** wir alle herzlich darum, unsere lebensdienliche Initiative **zu unterstützen**, als Partner oder so, wie es jedem möglich ist.“

Es kann jeden überall treffen. Jeder kann aber auch Lebensretter sein. „Leider wissen nur knapp 20 Prozent der Bevölkerung, was bei einem akuten Herz-Kreislauf-Versagen zu tun ist“, bedauert Dr. Buchholz. „Sie fürchten häufig, etwas falsch zu machen. Doch nicht aktiv einzugreifen ist tatsächlich der größte Fehler, den man machen kann.“ Das **langfristige Ziel**, so der Arzt, müsse es daher sein, „dass die Wiederbelebung durch Laien zur **Lebenskompetenz eines jeden Menschen** in Deutschland gehört. Unsere nordischen Nachbarländer machen uns das schon seit Jahren erfolgreich vor.“

In **Deutschland sterben** jedes Jahr rund **70.000 Menschen** nach einem akuten Herz-Kreislauf-Versagen auf dem Weg ins Krankenhaus. Selbst in Großstädten benötigen Notärzte durchschnittlich acht bis 15 Minuten bis zum Ort des Geschehens. Doch **jede Sekunde zählt**: Mit jeder Minute, die das Gehirn nicht durchblutet wird, sinkt **die Chance** zu überleben um 10 Prozent und das Gehirn kann bleibende Schäden erleiden. „Durch sofortige lebensrettende Notfall-Maßnahmen und gezielte Herzdruckmassage bis der Rettungsdienst kommt, können wir in Deutschland **jährlich 10.000 Menschenleben retten**“, sagt Buchholz.

Bisher haben weit mehr als **5.000 Kinder und Jugendliche** an diesen spendenfinanzierten Herzretter-Kursen teilgenommen. Gerade Kinder lernen sehr schnell, worauf es ankommt“, sagt Frank Risy, langjähriger Dozent im Rettungswesen. Darüber hinaus können wir mit dem Umweg über junge Menschen die Erwachsenen animieren, ebenfalls zu lernen, was bei einem plötzlichen Herzstillstand zu tun ist.“

„Es ist nicht schwierig, dieses Notfallwissen zu vermitteln und zu lernen. Die große Herausforderung liegt in der Aufgabe, die Menschen zum Handeln zu motivieren. Deswegen **rufen wir alle Schulen** in Hamburg auf, sich an dem Pilotprojekt zu beteiligen und diese Aktivität in die



Ich kann Leben retten! e.V.

www.ich-kann-leben-retten.de



Gesellschaft zu tragen“ sagt Dr. Buchholz. „**Hamburger Wirtschaftsunternehmen**, Stiftungen und Privatpersonen bitten wir eindringlich, sich ihre soziale Verantwortung bewusst zu machen und dieses wegweisende Projekt finanziell und mit eigenen Aktivitäten zu fördern.“

Die Initiative „**Ich kann Leben retten!**“: Dr. med. Martin Buchholz überlebte auf Reisen einen Herzinfarkt, verabschiedete sich in den Ruhestand und gründete 2016 den gemeinnützigen Verein mit Sitz in Hamburg. Ziel und Aufgabe der Initiative ist es, so vielen Menschen wie möglich lebensrettendes Wissen sowie die Herzdruckmassage zu vermitteln. In zweistündigen Herzretter-Kursen lernen Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Notfall beherzt zu handeln. Das ist kinderleicht. Diese Kompetenz soll zukünftig genauso zum Leben gehören, wie das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Das kann jährlich 10.000 Menschenleben retten! Die deutschsprachige Herzretter App „Ich kann Leben retten!“ unterstützt die lebensrettende Soforthilfe. Jeder kann sie aus dem App Store iTunes und für Android-Geräte im Google Play Store gratis herunterladen. Unterstützer der Initiative: Schulbehörde und Landesinstitut für Lehrerbildung und Ärztekammer in Hamburg sowie Privatpersonen und Sportvereine. Bundesweit fördern Stiftungen wie die Joachim Herz Stiftung, die Klaus und Lore Rating Stiftung sowie der BKK Landesverband, die BKK Mobil Oil und die Edel AG dieses Projekt mit namhaften Beträgen. Der Verein bietet regelmäßig öffentliche Herzretter-Kurse an: www.iklr.de.

Pressekontakt

Elke Birke, Mobil +49.179.6945696,
Mail: elke.birke@iklr.de, www.ich-kann-leben-retten.de

Ich kann Leben retten! e.V.
Sternwolfffabrik
Griegstraße 73
22763 Hamburg

Telefon: 0800 – 112 36 36
Fax: 040 / 854 10 663
E-Mail: kontakt@iklr.de
www.ich-kann-leben-retten.de

Spendenkonto
Deutsche Bank Lübeck AG
IBAN: DE 52 2307 0700 0858 5887 00
BIC: DEUTDEB237

Vorstand i. S. d. § 26 BGB
(einzelvertretungsberechtigt):
Dr. med. Martin Buchholz
Dr. Harald Berninghaus